

## Bericht 8. Qualitätswerkstatt im Eltern-Kind-Projekt

Der Einladung zur 8. Qualitätswerkstatt im Eltern-Kind-Projekt (EKP) sind am 16. September 2015 30 Teilnehmer aus den Mitgliedsvereinen und Justizvollzugsanstalten gefolgt. Das Thema der Veranstaltung "Sexueller Missbrauch in der Familie" wurde anhand von einem aktuellen Fallbeispiel aus dem EKP veranschaulicht. Es ging um die komplexe Fragestellung, ob Betreuung von Familien im EKP möglich ist, wenn der Kindsvater wegen sexuellem Missbrauch einsitzt.

Die Referentin *Ute Schukraft* von „Lilith“ Pforzheim, einer Beratungsstelle für Mädchen und Jungen zum Schutz vor sexueller Gewalt, ging in ihrem kompetenten Vortrag auf folgende Aspekte zum Tagungsthema ein:

- Definition sexueller Missbrauch
- Formen und Häufigkeit
- strafrechtliche Relevanz
- Folgen für das betroffene Kind
- Kind bezogene Schutzfaktoren
- Täterpersönlichkeiten
- Sexueller Missbrauch und Kindeswohlgefährdung.

Der Vortrag der Referentin ist auf unserer Homepage ([www.badlandverb.de](http://www.badlandverb.de)) unter „Aktuelle Informationen“ abrufbar.

Frau Zwönitzer von der Uni Ulm gab einen aktuellen Bericht zur Evaluierung des Projekts und zur Schulung der Fallmanager im EKP.

Oliver Kaiser berichtete über Stand des Projekts (Finanzierung, Einbindung Jugendhilfe) und künftige Modelle im EKP.

Horst Belz berichtete über die Initiative kindgerechte Besucherräume in den Justizvollzugsanstalten und Verankerung des Logos EKP auf den Homepages der teilnehmenden Justizvollzugsanstalten.

Die abschließende Diskussion im Plenum konnte noch vorhandene Unschärfen in den Qualitätskriterien des EKB zum Thema sexueller Missbrauch konkreter beleuchten. Das Ausschlusskriterium im Konzept des EKP wurde daher präzisiert: Kein Umgang zum Täter in Haft bei innerfamiliärem sexuellen Missbrauch.

W.W.